

HANDWERK IN BREMEN

Die Zeitschrift für das Handwerk in Bremen und Bremerhaven

2/2009



Cäcilie Becker: Maßarbeit für die Füße

Blindtext

Ich bin ein blinder Text

Blindtext

Ich bin ein blinder Text

Blindtext

Ich bin ein blinder Text

DAS GUTE GEFÜHL AN DEN FÜßEN

Die kleine Schuhmacher-Werkstatt im Bremer Fedelhören ist fest in weiblicher Hand: Die selbständige Schuhmachermeisterin Cäcilie Becker, die ihren Betrieb 1991 gegründet hat, wird von einer Auszubildenden und einer Gesellin unterstützt. In einem von Männern dominierten Handwerk eher eine Seltenheit. Die Auszubildende Frauke Bindhammer ist seit Sommer 2007 dabei. Wie Gesellin Tine Baumann nimmt sie die Schuhe vor jedem neuen Handgriff genau unter die Lupe. „Nicht nur Kraft und Geschick sind in diesem Handwerk wichtig, sondern auch ein Gefühl für ästhetische Linien und Farben“, meint die 25-jährige Tine Baumann.

Doch heutzutage gibt es nicht mehr viele, die dieses Handwerk richtig erlernt haben. „Nicht selten sind es Schlüsseldienste, die nebenbei Schuhe ausbessern – und keine Fachleute“, meint Schuhmacherin Cäcilie Becker. Vor vielen Jahren sei es noch ein lohnendes Geschäft für eine Werkstatt gewesen, Schuhe zu reparieren. Im 21. Jahrhundert landen viele Paare aber eher auf dem Müll als in einer richtigen Werkstatt. Billig ist ein Maßschuh natürlich nicht, doch es kommt auf die Wertigkeiten an, findet die gelernte Orthopädienschuhmacherin. „Der eine kauft sich einen neuen Fernseher, der andere lieber hochwertige Maßschuhe.“ Tatsächlich sparen viele ihrer Kunden und Kundinnen lange, um sich ein Paar Maßschuhe leisten zu können. Ob ihre Schuhe ein Luxusgut seien? „Für jeden Menschen, der ernsthafte Probleme mit den Füßen hat, ist es eine unglaubliche Erleichterung. Als Luxus sehe ich meine Schuhe daher nicht.“

Eigentlich hatte Cäcilie Becker sich zur Krankenschwester ausbilden lassen, doch schnell merkte sie, dass dies nicht ihr Beruf für's Leben sein würde. Sie wollte kreativer und

selbständiger arbeiten, ohne ständige Reglementierungen und starre Denkmuster. Mit Mitte Zwanzig hatte sie den Wunsch, etwas Fassbares zu schaffen. Sie wollte das alte Handwerk der Schuhmacherei neu installieren und ein Produkt von A bis Z begleiten. Doch warum Schuhe? „Das war ein reines Bauchgefühl“, lächelt die 52-Jährige. Es war ihr starkes Bedürfnis nach einer Alternative, und zwar durch ein Handwerk eine Fertigkeit zu erlernen und aus diesem Wissen kreativ schöpfen zu können. Auch selbst hatte sie es nie leicht, einen bequemen Schuh zu finden. „Neue Schuhe waren mir schon als Kind ein Graus“, gesteht sie. Heute besitzt sie selbst Maßschuhe und experimentiert gerne mit neuen Modellen. Auch nach fast zwanzig Jahren ist Cäcilie Becker immer noch glücklich mit ihrer Entscheidung. „Ein Schuh ist wie ein gutes Bett, in das man sich gerne hineinlegt“, meint sie. Kompromisse sind nicht immer die Lösung eines Problems, gerade wenn es um die Lebensqualität geht – denn jeder Fuß ist anders.

Die tägliche Aufgabe der Schuhmacherin ist es, den individuellen Abdruck zu übersetzen: Für jede Maßanfertigung werden die Füße zunächst vermessen und gescannt. Als nächstes entsteht die Rohleiste und erst nach mehreren Zwischenproben beginnt die eigentliche Arbeit an der Leiste. Über 400 Leisten befinden sich mittlerweile in der kleinen Werkstatt – hinter jeder steht eine eigene Geschichte. Der Großteil der Kunden wählt einen klassischen Lederschnürschuh. Ausgefallene Leder wie Pferde- oder Fischleder werden selten nachgefragt. „Frauen sind natürlich experimentierfreudiger und haben eine größere Auswahl an Möglichkeiten“, sagt Cäcilie Becker. Neben den Maßanfertigungen werden Repa-



raturen und orthopädische Anfertigungen erledigt. Vom Zentralverband des deutschen Handwerks und der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk wurde der Ausbildungsbetrieb bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt gewann Gesellin Tine Baumann 2005 den praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend.

„Auch nach den vielen Jahren bin ich immer noch neugierig. Ich bin gespannt auf jeden fertigen Schuh und habe immer noch so etwas wie Lampenfieber, wenn die Kunden ihr neues Paar Maßschuhe abholen“, gesteht die zierliche Cäcilie Becker, die sich das Schuhmacherhandwerk zum persönlichen Traumberuf gemacht hat.

Cäcilie Becker – Maßschuhwerkstatt
Fedelhören 66, Bremen
www.massschuhe-bremen.de

Ausbildungserfolge

2008 wurde Cäcilie Becker im Wettbewerb „Innovatives Handwerk 2008“ für herausragende Leistungen in der Kategorie „Ausbildung“ ausgezeichnet.

2005 wurde Christine Baumann Kammer- und Landessiegerin im Schuhmacher-Handwerk und erhielt den 1. Preis sowie eine Ehrenurkunde im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Bundesebene.

1996 wurde Maike Lammers Kammer- und Landessiegerin im Schuhmacher-Handwerk und erhielt eine Auszeichnung im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Bundesebene.



Frauenpower (v.l.): Auszubildende Frauke Bindhammer, Schuhmachermeisterin Cäcilie Becker und Gesellin Tine Baumann, die im Foto oben bei der Arbeit zu sehen ist.

(Text und Fotos: Barbara Peper)